

NEWSLETTER NR. 1/2017 vom 18.12.2017

Liebe Feuerwehrmitglieder,

kurz vor Weihnachten erhalten ihr heute den aktuellen Newsletter der Kreisfeuerwehr, mit dem wir über aktuelle aber auch zurückliegende Themen des vergangenen Jahres informieren möchten.

Meine Kameraden Kreiskommandomitglieder Ralf Auf dem Felde, Matthias Röttger, Ralf George und Ludger Flohre und ich wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

1. Mitteilungen des Kreiskommandos

Neubau der FTZ Bersenbrück

Nach den derzeitigen Planungen wird die FTZ voraussichtlich im Januar 2017 die neuen Räumlichkeiten im Logistikzentrum Nord des Landkreises Osnabrück, Bramscher Str. 70 in 49593 Bersenbrück, beziehen können.

Der genaue Zeitpunkt der Standortverlagerung (einschließlich Telefonnummer etc.) wird zu gegebener Zeit noch mitgeteilt.

Nutzung des ELW2

Für alle Orts-, Gemeinde-, Stadt- und Werkfeuerwehren sowie Alarmeinheiten und Einheiten der Kreisfeuerwehr oder Hilfsorganisationen besteht die Möglichkeit, sich über den ELW 2 und die Arbeitsweise der IuK-Gruppen vor Ort in den Feuerwehren zu informieren.

Die Mitglieder der IuK-Gruppen stellen das Fahrzeug und die Möglichkeiten der Unterstützung für den eigenen Wirkungskreis gerne vor. Im Rahmen eines Dienstabends können Mitglieder der IuK-Gruppen die Besonderheiten der Arbeit im ELW 2 und die Einbindung der örtlichen Kräfte vorstellen und das Fahrzeug kann „live“ genutzt werden. Es sind aber auch spezielle Dienste für Gruppen- und

Zugführer oder Orts-, Stadt- und Gemeindegremios möglich.

Für die Terminabstimmung können die beiden Sprecher der IuK-Gruppen kontaktiert werden

Brandschutzabschnitt Nord
Andreas Wehage
andreas.wehage@ewetel.net
0171/7411109

Brandschutzabschnitt Süd
Torben Preuss
torben.preuss@osnanet.de
0172/7083537

Infos der Feuerwehrbereitschaft Umwelt

- DB-Übungszug

In der Zeit vom 23. bis zum 25. Mai 2016 konnten Facheinheiten der Technischen Einheiten Bahn und der Kreisfeuerwehrbereitschaft Umweltschutz in Bohmte an dem Übungszug der Deutschen Bahn Übungen durchführen und ihre Kenntnisse aktualisieren. Die Ausbildung bestand aus einer theoretischen Einweisung unter Anleitung des Instructors der Deutschen Bahn. Danach konnten alle gängigen Armaturen und Entnahmeeinrichtungen an dem Kesselwagen besichtigt und in verschiedenen Übungsszenarien die Kenntnisse und Handhabungen vertieft werden. Die bundesweite Nachfrage nach Schulungen an diesem nur einmal bei der Deutschen Bahn vorhandenen Übungszug sind sehr hoch. Deshalb ist es schwierig, Termine für Übungen dieser Art regelmäßig anbieten zu können.

- Mobile Gefahrgutübungsanlage

Eine Arbeitsgruppe der Kreisfeuerwehr Osnabrück beschäftigt sich zurzeit mit der Erarbeitung eines Konzeptes für eine neue mobile Gefahrgutübungsanlage. Die Arbeitsgruppe wird federführend durch den Fachdienst Kreisbildung der Kreisfeuerwehr koordiniert. Des Weiteren gehören zu der Arbeitsgruppe Vertreter der Fachzüge 1 und 2 der Kreisfeuerwehrbereitschaft Umweltschutz, Vertreter der Gefahrgutsausbildung, der Abschnittsleiter Süd und der Bereitschaftsführer der Kreisfeuerwehrbereitschaft Umweltschutz. Unterstützt wird die Arbeitsgruppe zusätzlich durch Nico

Üffing, der aktuell sein freiwilliges soziales Jahr beim Landkreis Osnabrück absolviert.

- Änderungen im Fachzug 2 der FBU

Die Neubeschaffung eines GW-L2 durch die Gemeinde Bissendorf hat im laufenden Jahr eine Umstrukturierung im Fachzug 2 notwendig gemacht. Das Fahrzeug, welches über einen 2.000 Liter fassenden Löschwasserbehälter verfügt, ersetzt nun das in diesem Zuge ausrangierte TLF 16/25 der Ortsfeuerwehr Schleddehausen.

- Rettungsdienstpersonal im Bereich der Dekontaminationsstellen

In dem niedersächsischen Einsatzkonzept zur Dekontamination von Verletzten ist vorgesehen, dass auch rettungsdienstlichem Personal im Bereich der Dekontaminationsstelle eingesetzt wird, um kontaminierte Verletzte möglichst zeitnah rettungsdienstlich zu versorgen. Hierfür führte die Kreisfeuerwehrbereitschaft Umweltschutz im laufenden Jahr eine umfassende Abstimmung mit dem rettungsdienstlichen Bereich der Kreisverwaltung, dem ärztlichen Leiter Rettungsdienst und den ehrenamtlichen Kreisverbänden des DRK im Landkreis Osnabrück durch. Im Ergebnis werden nun die DRK Kreisverbände rettungsdienstlich ausgebildete Einsatzkräfte für den Einsatz im Bereich der Dekontaminationsstelle des Fachzuges 3 der Kreisfeuerwehrbereitschaft Umweltschutz bereitstellen. Diese werden zum Schutz vor den Gefahrstoffen im Einsatzfall mit gebläsebelüfteten Einwegschutzanzügen ausgerüstet. Die Träger dieser Anzüge benötigen keine Untersuchung oder Ausbildung als Atemschutzgeräteträger. Insgesamt vier gebläsebelüftete Schutzanzüge werden hierfür vom Landkreis Osnabrück beschafft. Der Fachzug 3 (Dekontamination) führt diese Anzüge auf seinen Fahrzeugen mit und rüstet im Einsatzfall vor Ort an der Dekontaminationsstelle die Kräfte des DRK entsprechend aus. Der Fachzug 3 kümmert sich darüber hinaus auch um die Einweisung der Einsatzkräfte in die Handhabung dieser Anzüge und die laufende Ausbildung.

- AAO-Gefahrguteinsatz

Die Alarm- und Ausrückeordnung „Gefahrguteinsatz - Rahmenplan Gemeindefeuerwehr“ wird aktuell durch eine Arbeitsgruppe der Kreisfeuerwehr überarbeitet. Nach mehr als 10 Jahren ist eine Aktualisierung auf die heute geltenden Regelwerke und Feuerwehrdienstvorschriften notwendig. Über den Zwischenstand wurden die Führungskräfte der Feuerwehren im Landkreis Osnabrück auf dem Alfsee-Seminar Anfang 2016 informiert. Auch in der ständigen Arbeitsgruppe ABC-Einsatz, in der u.a. Vertreter der vier Feuerwehrverbände mitwir-

ken, wird laufend über die Arbeitsstände berichtet. Sobald die aktualisierte AAO fertiggestellt und final mit allen Beteiligten abgestimmt ist, gibt es hierzu weitere Informationen.

- Schutzkleidung für Gefahrguteinsätze

Das Schutzkleidungskonzept für Einheiten der Kreisfeuerwehr im Gefahrguteinsatz in Verbindung mit Handlungsempfehlung für die Gemeindefeuerwehren im Landkreis befindet sich derzeit in der Überarbeitung. Heutzutage ist sehr leistungsfähige Einwegschutzkleidung auch für Gefahrguteinsätze der Feuerwehr auf dem Markt verfügbar. Diese hat gegenüber der bekannten und bisher verwendeten Mehrwegschutzkleidung auch einige Vorteile mit Blick auf den Prüfaufwand und mit Blick auf den Aufwand der Dekontamination im Einsatzfall. Mit Ergebnissen hierzu kann im ersten Halbjahr 2017 gerechnet werden.

Eine neue Einsatzrichtlinie für die Nachsorge von Chemikalien- bzw. Kontaminationsschutzanzügen und Material nach Gefahrguteinsätzen konnte bereits im August 2015 nach umfassender Abstimmung in Kraft gesetzt werden. Mit dieser Richtlinie wird die Vorgehensweise festgelegt, wenn Einheiten der Kreisfeuerwehr an einem Gefahrguteinsatz beteiligt sind. Für den Gefahrguteinsatz ohne Beteiligung der Kreisfeuerwehr spricht die Richtlinie Empfehlungen aus und macht den Gemeindefeuerwehren ein Fachberatungsangebot durch die Zuführung des Fachzuges 3 (Dekontamination) der Kreisfeuerwehr.

2. Mitteilungen der Fachdienstleiter

• Fachdienst Jugend

Die Kreisjugendfeuerwehr hat seit Juli 2016 an der Hafenstrasse 5 in Bramsche eine Halle vom Landkreis Osnabrück angemietet bekommen. Die Schwerlastregale sowie sämtliche Gerätschaften / Fuhrpark der KJF sind ab sofort ausschließlich dort untergebracht.

Das Kreiszeltlager in Rhens war klasse! Wer sich informieren möchte, die Lagerzeitungen stehen auf der Homepage der Kreisfeuerwehr unter Downloads bereit.

Die Gründung der 30. Jugendfeuerwehr im Landkreis Osnabrück in Glandorf steht zu Beginn des neuen Jahres an.

Vom 24.06. bis zum 01.07.2017 findet das gemeinsame Zeltlager in Polen (Biskupiec) statt.

- **Fachdienst Funk**

Funkbuch für Stadt und Landkreis Osnabrück

Der Fachdienst Funk, Frank Hengelbrock, hat in 2016 die Erstellung eines umfangreichen Funkbuches für den Digitalfunk gestartet. In der aktuellen Fassung sind (soweit bekannt) alle Funkrufnamen der Fahrzeuge sowie besonderer Funktionen von den Feuerwehren und des Rettungsdienstes im Landkreis Osnabrück zusammengefasst. Zusätzlich enthält das Funkbuch Angaben zu den schaltbaren Rufgruppen im Digitalfunk sowie die Übersicht über das für den Landkreis Osnabrück festgelegte Funkkonzept. Ergänzend sind in dem Funkbuch die entsprechenden Informationen auch für die Feuerwehr in der kreisfreien Stadt Osnabrück mit aufgeführt. Alle Nutzer werden gebeten, Änderungen oder Ergänzungen zeitnah an Frank Hengelbrock zu melden. Denn nur gemeinsam kann dieses umfassende Nachschlagewerk aktuell gehalten werden. Das Funkbuch kann im internen Bereich unter www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de heruntergeladen werden.

- **Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Homepage der Kreisfeuerwehr Osnabrück erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Mehr als 50.000 Nutzer besuchen jeden Monat die Seite www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de. Dies liegt zum großen Teil auch an den vielen aktuellen Berichten, die aus den einzelnen Wehren zur Verfügung gestellt werden.

Hier bitte ich weiter um rege Zulieferung. Aktuelle Berichte aus den Wehren, von Einsätzen, Übungen oder anderen besonderen Ereignissen bitte per Mail an info@kreisfeuerwehr-osnabrueck.de.

3. Mitteilungen aus der Regionalliegestelle

Das POCSAG-Projekt in der Region Osnabrück ist auf der Zielgeraden. Bis heute sind ca. 3.500 der 4.500 Endgeräte ausgeliefert. Diese gliedern sich in 2.000 extended Meldeempfänger und 2.500 GSM+ Meldeempfänger, mit der Möglichkeit der taktischen Rückmeldung und einer Bereichserweiterung über das GSM-Netz.

Das POCSAG-Netz ist weiter verdichtet worden. Die Anzahl der DAU-Sendestandorte konnte von 54 auf 58 optimiert werden. Dadurch konnten wir die Netzqualität nochmals deutlich steigern. Schon jetzt haben wir eine deutlich bessere Funkversorgung im Vergleich zur in die Jahre gekommenen

analogen Alarmierung. Dieser Zustand hält uns natürlich nicht davon ab, das Netz noch weiter zu optimieren! Dies geschieht durch kontinuierliche Messungen und Auswertungen in der Region Osnabrück, die auch aufgrund Eurer Rückmeldungen angestoßen werden. Hierfür ist nach wie vor Eure Mitarbeit erforderlich. Gegebenenfalls wird das Netz um weitere DAU-Sender erweitert.

Dank Eurer zahlreichen Anregungen bei dem Anwendertreffen im Oktober 2016 und den diversen Rückmeldungen an den Systemservice der Regionalliegestelle, konnten wir in den vergangenen Wochen akribisch an weiteren Lösungen arbeiten.

SMS für Führungskräfte

Mittlerweile konnten wir eine Verlängerung der Zeichendarstellung in den SMS für Führungskräfte realisieren. In dieser SMS werden 640 Zeichen wie folgt aufgeteilt:

- Einsatzstichwort
- Adresse
- Einsatzinformation
- Taktische Information mit beteiligten Einheiten
- Einsatznummer (entfällt bei Zeichenüberschreitung)

Die SMS wurde bereits für alle Führungskräfte (KreisKommando / StadtBM / GemBM / OrtsBM / LNA / Orgl / Leitung HiOrg / Leitung THW / Einsatzleitdienst BF OS / Leitung WF / sowie deren Stellvertreter). Damit sind wir bis zu mittelgroßen Ereignissen nicht mehr auf die Push-Email angewiesen, um die Informationen zu übertragen.

Beispiel: Alarm-SMS Email

```
15:43-F_Dach -INFO:- Test POCSAG - Hannoversche Straße 10 - 49328-Melle - FW_Tittingdorf - Testeinsatz - KRÄFTE: Sirene_FW_Buer, Sirene_FW_Markendorf, Sirene_FW_Tittingdorf, 20-30-10 DLK23_12, 20-23-10 TLF16_25, -OS160333256
```

Beispiel: Alarm-Email

```
15:43-Nr.:OS160333256-F_Dach - EINSATZINFO:- Test POCSAG - Hannoversche Straße 10 - 49328-Melle - - FW_Tittingdorf - Testeinsatz - KRÄFTE: Sirene_FW_Buer, Sirene_FW_Markendorf, Sirene_FW_Tittingdorf, 20-30-10 DLK23_12, 20-23-10 TLF16_25, - Melder:
```

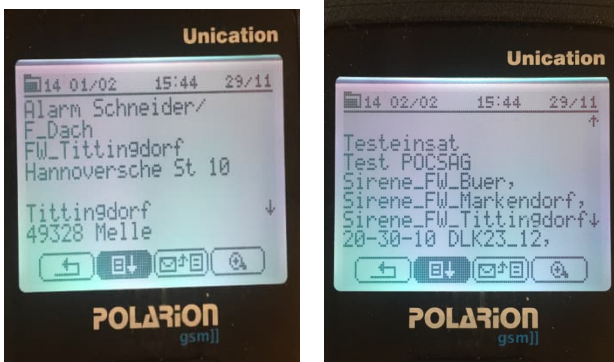


Zeichenoptimierung im POCSAG-Netz

Ebenfalls konnte der Inhalt für die Alarmierung über das POCSAG-Netz für alle Einsatzkräfte auf 550 Zeichen verlängert werden, um die obengenannten Informationen zu übertragen. Die Kombination aus Anzahl der Zeichen, der Lesbarkeit und der Laufzeit stellt immer einen Kompromiss dar.

Mit 550 Zeichen haben wir nach Beratung mit der Firma Selectric einen ausgewogenen Kompromiss gefunden. Eine weitere Verlängerung der Zeichendarstellung ist aufgrund längerer Laufzeiten und schlechterer Lesbarkeit nicht vorgesehen.

Beispiel: POCSAG Meldung



Zeichenlänge im GSM-Netz

Im GSM-Netz werden zurzeit max. 240 Zeichen übertragen. Wir arbeiten an der Erhöhung der Anzahl der Zeichen.

Taktische Rückmeldung über das GSM-Netz

Die GSM-Funktionalität ist von den verwendeten Netzbetreibern abhängig. Das derzeit verwendete primäre Netz von Telefonica stellt keine zuverlässige GSM-Verbindung her. Es werden aktuell Alternativen geprüft.

Mehrfachauslösung von Fixtexten

Zur Alarmierung von Sondereinheiten und Führungskräften ist es erforderlich, jede ausgesendete RIC als Fixtext im DME darzustellen. Das derzeitige Verhalten der Meldeempfänger nach TR-BOS hat sich als nicht praktikabel erwiesen. Daher wird eine Weiterentwicklung der DME-Software angestrebt.

Powermanagement

Bei einer Charge von GSM+ Meldern gibt es ein Problem mit der Powermanagement-Software. Dieses äußert sich durch eine deutlich verkürzte Akku-Laufzeit. Die Problemlösung besteht in einem erforderlichen Firmware-Update bei betroffenen DME. Ein optimiertes Powermanagement ist mittlerweile als Softwareupdate verfügbar.

Der gelieferte Enloop-Akku bringt in der Nutzung des DME weitaus mehr, als die geforderten 2000 mAh.

RIC-Vergabe durch das Innenministerium Niedersachsen

Bundesweit erfolgt die RIC- und Frequenzvergabe für die POCSAG-Infrastrukturen durch die Innenministerien der Länder. Während des Testbetriebes in der Region Osnabrück hat sich herausgestellt, dass das Innenministerium die Kombination aus Frequenz und RIC mehrfach vergeben hat. Die Osnabrücker Kombination ist vor einigen Jahren auch dem LK Northeim zugeteilt worden. Auswirkungen für die Region Osnabrück: Sind unsere Empfänger in Reichweite der Sender des LK Northeim, kann es zu Fehlalarmen unserer Endgeräte kommen. Bei den GSM+ Empfängern erfolgt im LK Northeim keine Umschaltung in das GSM-Netz. An einer gemeinsamen Lösung durch das MI Niedersachsen, dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer wird derzeit mit Hochdruck gearbeitet.

Zusammenfassung

Die Anforderungen aus der Ausschreibung nach TR-BOS sind schon größtenteils erfüllt. Darüber hinaus haben sich aus dem Testbetrieb weitere Anforderungen ergeben. Viele neue Anforderungen konnten schon realisiert werden, weitere Optionen werden derzeit spezifiziert. Die einzelnen Punkte werden momentan gesammelt und in einem Firmware Update zusammengefasst. Hierdurch können wir mit geringem Aufwand viele neue Leistungsmerkmale realisieren, zum Beispiel:

- Sondereinheiten RIC (Drehleiter/Rüstwagen/Schlauchwagen/örtl. ELW)
- Powermanagement
- Mehrfachalarmierung
- RIC-Vergabe MI Niedersachsen
- Optimierung Taktische Rückmeldung
- Sicherheit im GSM-Netzverbindungsaufbau
- Software Powermanagement
- ...

Fazit

Um unser leistungsfähiges Alarmierungssystem um weitere Merkmale für die Region Osnabrück zu ergänzen, ist ein Firmware Update der Endgeräte vorgesehen. Aus diesem Grund wird der geplante Wechsel des Landkreises Osnabrück vom Test- in den Probetrieb verschoben.

4. Zur Person

Im Jahr 2017 haben die Wahlperioden folgender Führungskräfte begonnen.

- Neuwahlen:

Beginn	Feuerwehr / Funktion	Name
01.01.2016	Bad Iburg stv. StBM	Bernd Happe
01.01.2016	Barkhausen stv. OrtsBM	Mario Conti
01.01.2016	Brockhausen OrtsBM	Axel Herrmann
01.01.2016	Brockhausen stv. OrtsBM	Dirk Schäfer
01.01.2016	Harpenfeld OrtsBM	Michael Goers
01.01.2016	Harpenfeld stv. OrtsBM	Jörg Degen
01.01.2016	Linne stv. OrtsBM	Fred Eickmeyer
01.01.2016	Rabber stv. OrtsBM	Björn Jacob
01.03.2016	Bad Rothenfelde stv. GemBM	Andreas Kammann
01.04.2016	Glane OrtsBM	Lars Uhrberg
01.04.2016	Herringhausen OrtsBM	Volker Köster
01.04.2016	Herringhausen stv. OrtsBM	Michael Bramsche
01.04.2016	Tittingdorf stv. OrtsBM	Jörg Klußmann
15.04.2016	Hunteburg OrtsBM	Tobias Michael
15.04.2016	Hunteburg stv. OrtsBM	Ralf Hengelsberg
28.04.2016	Fürstenu stv. GemBM	Stefan Brüwer
28.04.2016	Fürstenu OrtsBM	Gunnar Tetzlaff
29.04.2016	Grafeld OrtsBM	Andreas Triphaus
29.04.2016	Grafeld stv. OrtsBM	Michael Middendorf
08.11.2016	Sögeln OrtsBM	Heiko Schäfer

• Wiederwahlen:

Beginn	Feuerwehr / Funktion	Name
01.01.2016	Rabber OrtsBM	Wolfgang Neuhaus
01.03.2016	Bad Rothenfelde GemBM	Michael Janböke
16.03.2016	Belm stv. GemBM	Oliver Weiland
01.04.2016	Bad Iburg stv. OrtsBM	Andreas Wolf

01.04.2016	Niederholsten stv. OrtsBM	Mario Witt
01.04.2016	Glane stv. OrtsBM	Markus Große-Albers
01.04.2016	Niederholsten OrtsBM	Oliver Koopmann
01.04.2016	Pente OrtsBM	Rolf Stückemann
01.04.2016	Tittingdorf OrtsBM	Thomas Buerman
01.06.2016	Riemsloh OrtsBM	Heinz Bonhaus
01.06.2016	Wellingholzhäuser OrtsBM	Wolfgang Kleinken
18.07.2016	Ohrtermersch/Ohrte OrtsBM	Daniel Krone
08.11.2016	Sögeln Stv. Ortsbm	Roland Graf
15.11.2016	Glandorf Stv. GBM	Hans-Rüdiger Rocholl

4. Neue Fahrzeuge

Folgende Feuerwehren konnten sich im Jahr 2017 über neue Einsatzfahrzeuge freuen:

Samtgemeinde Bersenbrück - Ortsfeuerwehr Gehrde

Gleich zwei Fahrzeuge gab es für die Gehrder Wehr. Offiziell übergeben wurde das neue Tank-



löschfahrzeug (TLF 3000) als Ersatz für ein Unimog (TLF 2000, Baujahr 1977). Das neue Fahrzeug hat ein MAN Fahrgestell und einen Schlingmann Aufbau. Ausgestattet ist es mit einem Automatikgetriebe und einer Leistung von 290 PS bei einem Gesamtgewicht von ca. 14 Tonnen. Weiterhin wurde ein gebrauchter Ford Transit Mannschaftstransportwagen über Mittel des Fördervereins angeschafft. Der gebrauchte MTW löst



einen über 20 Jahre alten T4 Bus ab. Neben der Anschaffung des MTW finanzierte der Förderverein die komplette neue Fahrzeugbeschriftung für das TLF, LF8 mit Anhänger sowie den MTW. So sind alle Fahrzeuge in einem einheitlichen Design und tragen zu mehr Sicherheit bei. Ebenfalls wurden einige Komponenten wie Wasserwerfer, Martinshorn für das neue TLF vom Förderverein übernommen.

Katastrophenschutz - Stadt Bad Iburg Ortsfeuerwehr Bad Iburg

Ein neuer Schlauchwagen SW 2000 wurde der Feuerwehr Bad Iburg am 13.05.16 übergeben. Der Schlauchwagen, der einen Anschaffungspreis von



172.000 € hat, wurde aus Mitteln des Katastrophenschutzes bezahlt und vom Bund beschafft. Er ersetzt in Bad Iburg ein in die Jahre gekommenes Löschfahrzeug. Die 2000 Meter Schlauch, die auf dem Fahrzeug untergebracht sind, können während der Fahrt verlegt werden und somit kann Wasser schnell über weite Wege zur Einsatzstelle herangeführt werden. Sollte der Wasserdruck mal nicht ausreichen, gehört noch eine tragbare Pumpe sowie umfangreiches Feuerwehrtechnisches

Material zur Beladung. Dies alles ist im Kofferaufbau des 14 Tonners untergebracht, der mit Plane, Spriegel verkleidet ist. Über eine rückseitige Ladebordwand sind alle Gerätschaften leicht zu entnehmen. Kleinere Gerätschaften befinden sich in zwei Geräteräumen, links und rechts hinter dem Führerhaus. Der 250 starke SW 2000 wird in Zukunft zusammen mit dem Einsatzleitwagen als Einheit ausrücken.

Stadt Bramsche - Ortsfeuerwehr Achmer

Das neue Messfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Achmer ersetzt einen über 30 Jahre alten Gerätewagen. Der Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess) basiert auf einem Mercedes Sprinter und wurde von der Firma Blickle & Scherer in Karlsruhe ausgebaut. Das Fahrzeug findet seine hauptsächliche Verwendung bei Einsätzen mit Gefahrstoffbeteiligung. Gemäß der AAO Gefahrstoff des Landkreises Osnabrück kommt der GW-Mess, zusammen mit dem LF 20, innerhalb der Stadt Bramsche ab Einsätzen der Stufe 1 zum Einsatz. Im Rahmen der FB Umwelt des Landkreises Osnabrück ist der Gerä-



tewagen außerdem im Fachzug 4 "Messen und Spüren" eingebunden und wird regelmäßig überörtlich bei Gefahrstoffeinsätzen und größeren Bränden zur Feststellung von Gefahren durch Schadstoffe eingesetzt.

Stadt Georgsmarienhütte - Ortsfeuerwehr Georgsmarienhütte

Mit einem LF 20 und einem ELW 1 konnte die Ortsfeuerwehr Georgsmarienhütte gleich zwei neue Fahrzeuge in Dienst stellen. Das LF 20 wurde von der Firma Schlingmann aus Dissen auf einen

MAN TGM 18.340 4x4 BB aufgebaut und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 18 Tonnen. Das automatisierte Schaltgetriebe, ein Allradantrieb, sowie eine Rückfahrkamera sollen dem Maschinisten künftig die Arbeit erleichtern. Das neue 340 PS



starke Löschfahrzeug verfügt über eine festeingebaute Feuerlöschpumpe (FPN 10-2000 - 2.000 l/min bei 10 bar - mit automatischer Wasserregulierung AWR - pump & rollfähig). Die Löschmittel können u. a. aus dem 2.200 Liter großen Löschwassertank und dem 120 Liter Schaummitteltank, mit Druckzumischanlage AutoMix 30 DE, entnommen werden. Zur weiteren Ausstattung gehört ein Lichtmast mit 6 Xenon Scheinwerfern und ein festeingebauter 8kVA Stromerzeuger. Weiterhin sind eine TS 8/8, ein Wassersauger, eine Tauchpumpe (Tegernsee, Spechthäuser) und ein neuer Elektrohochleistungslüfter verlastet. Neu ist auch ein Wasserwerfer, der auf dem Fahrzeugdach oder mit einem Bodengestell betrieben werden kann. Im Mannschaftsraum sind vier Atemschutzgeräte (Dräger PSS100 / 300 bar) vorhanden, die während der Alarmfahrt angelegt werden können.

Der ELW 1 wurde von der Firma GSF Sonderfahrzeugbau GmbH aus Twist auf einen Mercedes Benz



Sprinter 316 CDI aufgebaut und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 3880 Kilogramm. Das automatische Schaltgetriebe, ein Navigationssystem und

eine Rückfahrkamera sind auch in diesem Fahrzeug Standard. Das neue Fahrzeug hat sieben Sitzplätze, einen Radstand von 3.665 mm und ein Hochdach. Schon zu Beginn des Einsatzes stehen dem Fahrer die Koordinaten des Einsatzortes auf dem Navigationsgerät zur Verfügung. Die weitere technische Ausstattung umfasst einen Funkarbeits-tisch mit zwei Plätzen. Für jeden Arbeitsplatz steht eine Funkbedieneinrichtung vom Typ Major BOS 8 zur Verfügung. Ein festeingebauter Computer mit einem 22 Zoll TFT-Bildschirm und LTE-Internetanbindung, eine Mobiltelefonanlage und Mobilfax inklusive eines Multidruckers gehören ebenfalls zur Ausstattung. Bei größeren Einsatzlagen kann im mitgelieferten Vorzelt ein provisorischer Besprechungsraum eingerichtet werden.

Samtgemeinde Bersenbrück - Ortsfeuerwehr Talge

Ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W) wurde bei der Feuerwehr Talge in Dienst gestellt. Schwerpunkt des neuen Fahrzeuges ist der Brandschutz, aber auch kleinere technische Hilfeleistungen wie die Beseitigung von Unwetterschäden können hiermit abgearbeitet werden. Der seit einigen Jahren bestehende Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Talge e.V. hat die Ausstattung noch einmal aufgestockt. So wurde ein neuer Not-



fallrucksack angeschafft und es wurde eine Hygienewand und eine Heckwarneinrichtung finanziert. Das Gesamtgewicht des Fahrzeuges liegt bei unter 7,49 Tonnen, so dass eine ausreichende Abdeckung mit Fahrern gewährleistet ist. Das von der Firma Schlingmann auf eine MAN Fahrgestell TGL 8.180 aufgebaute Fahrzeug verfügt über eine Leistung: 132kW/ 180 PS. Zu Ausrüstung gehören u.a. ein 500l Wassertank, 5 kVA Stromgenerator, Lichtmast, Notfallrucksack, 4 CFK-Atemluftflaschen und eine LED Heckwarneinrichtung. Die Besatzung ist 1:6. Das Fahrzeug hat 7 Sitzplätze

5. Termine

Bei Redaktionsschluss bekannte Termine:

13.01.2017	Jahreshauptversammlung Ortsfeuerwehr Ostercappeln
27./28.01. 2017	Fortbildungsseminar für Feuer- wehrlührungskräfte, 1. Termin
27.01.2017	Jahreshauptversammlung Ortsfeuerwehr Schwagstorf
10./11.02. 2017	Fortbildungsseminar für Feuer- wehrlührungskräfte, 2. Termin
10.02.2017	Jahreshauptversammlung Ortsfeuerwehr Venne
03.03.2017	Jahreshauptversammlung Ortsfeuerwehr Hitzhausen
17.03.2017	Jahresmitgliederversammlung Gemeindefeuerwehr Hagen aTW.
17.03.2017	Mitgliederversammlung Gemein- defeuerwehr Ostercappeln
30.04.2017	Tanz in den Mai Feuerwehr Nie- dermark (Festplatz am Feuerwehr- haus in der Görsmannstraße)
30.04.2017	Tag der offenen Tür mit anschl. Maibauaufstellen und Dämmer- schoppen bei der Ortsfeuerwehr Georgsmarienhütte
11.06.2017	Tag der offenen Tür Feuerwehr Niedermark nach Umbau / Erwei- terung Feuerwehrhaus
09.09..2017	Tagesübung der Kreisfeuerwehrbe- reitschaft Süd
27.10.2017	Jahresabschlussdienstversamm- lung der FB Süd

Osnabrück / Bramsche
den 02.12.2016



Cornelis van de Water
Kreisbrandmeister